

# Kemsthal-Blote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 40 Pf., frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnendzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Dr. 145. | Donnerstag den 19. September 1895. | 56. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.  
K. Amtsgericht Waiblingen.

In dem

## Konkursverfahren

über das Vermögen der Louise D a u n e Witwe, Spezereihandlung in S c h w a i k h e i m ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen Schlusstermin auf

Samstag, den 12. Oktober d. J. nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr

vor dem K. Amtsgericht hier bestimmt.

Den 16. Sept. 1895.

Amtsgerichtsschreiber: Seefried.

## An die K. evang. Pfarrerämter.

Mittwoch 25. Sept. soll die **Diöcesansynode** in Waiblingen gehalten werden. Gottesdienst um 9 Uhr in der kleinen Kirche. Opfer für die Zwecke der Diöcesansynode. Versammlung zum Kirchgang auf dem Rathaus, wo auch die Verhandlungen alsbald nach dem Gottesdienst stattfinden. Tagesordnung: 1., Neuwahl des Diöcesanausschusses 2., Bericht des Dekans 3., Besprechung der in § 16 der Statuten der Oberamtsparkeasse Waiblingen angeregten Gründung v. Sparvereinen in den einzelnen Gemeinden des Bezirks, eingeleitet durch Referat von Stadtpfarrer B o l z in Wirnenenden. Die vorschrittmäßige Verkündigung hat am Sonntag 22 Sept. zu geschehen.

Für den Diöcesanausschuss  
Dekan S e e f r i e d.

S c h w a i k h e i m.

Im

## Konkurse

über das Vermögen der Louise D a u n e geb. Nörlinger, Spezereihändlerin hier, beträgt bei der bevorstehenden Schlussverteilung der verfügbare Massebestand ohne Abzug der Kosten 1183 M. 84 Pf. und die Summe der Konkursforderungen 3349 M. 98 Pf. worunter 70 M. 12 Pf. bedorrechtigt sind.

Den 13. September 1895.

Konkurs-Verwalter:  
Amtskrotar S c h m i t t.

Revier G e r a d s t e t t e n.

## Reisig-Verkauf.



Am M o n t a g den 23. Septbr. Vormittags 9 Uhr werden aus dem Staatswald Kobbberg Abtheilung Hirschblegel 71 Lose Nadelholzreisig geschätzt zu 3500 Wellen verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 7 Uhr

bei No. 1 zum Verkauf in der Krone in Buoch.

P r i v a t - A n z e i g e n.

Waiblingen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, für die vielen Blumen spenden, für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer, für die Trost Worte des Herrn Geistlichen, und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Geschwister:

Der älteste Bruder Christian Rühle.

Waiblingen.

Bei dem Unterzeichneten sind für die Hagelbeschädigten in den Bezirken Nagold und Calw weiter eingegangen.

Von Joh. Gottlieb Winkler 3, Frau C. Wm. 1, N. N. 2; W. B. 2, — für Ebhausen & Rohrdorf: von C. Günther, Buchdr. Bes. 20, mit den früher bescheinigten M. 63, zus. im ganzen M. 91. Hiesfür bescheinigt herzlich dankend

Gottlob Hillinger.

Waiblingen.

## Einladung.

Sänger und Sängern hiesiger Stadt, welche sich an der Einübung einiger Chorgesänge für die bevorstehende Glockenweihe beteiligen wollen, sind freundlichst eingeladen, sich

Freitag d. 20. ds.

abends 8 Uhr

im großen Speisesaal der Seidenfabrik einzufinden. K ü d e r l i.

Waiblingen.

Sämmtliche Artikel für Herbst und Winter sind wieder neu sortiert, darunter eine riesige Auswahl in

**Wollflanell gestreift karriert und einfarbig Lama Rockflanell, Pelzpique für Kleider, Blousen und Bettjaken, 50 Duzend Betttücher von 1 M. 20 Pf. per Stück, abgepaßte Unterröcke in reizenden Mustern von 1 M. 30 Pf an, ferner große Auswahl in Bettdeckeln, Bettbarchent, Bett-, Schurz- und**

**Hosenzug,**

und sichere bei pünktlichster Bedienung die billigsten Preise zu.

F. Durian.

## Zur Mostbereitung

empfiehlt

schwarze Ribeben (Cesma) bei Sack 14 Mt.  
Corinthen (Weinbeere) bei Sack 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „  
per 50 kg (von 20 M. an 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% Sconto) ab hier unter Nachnahme  
W. Weitmann, Stuttgart  
Paulinenstraße 18 Telephon 1494

## Ausverkauf wegen Umzug.

Mit 15% Rabatt

verkaufe ich bis 30. September

Spiegel, Bilder und Hausfegen.

W. Brenner, Vergolder

Stuttgart, Hauptstätterstr. 9.

Waiblingen.

Morgen Donnerstag Ziehung der

**Reutlinger Lotterie**

Lose a 2 Mt. 11 St. 20 Mt.

noch zu haben bei

Im. Heß.

Waiblingen.

Gelbe und schwarze

**Mostzibeben**

äußerst billig empfiehlt  
Gustav Bezner.

Waiblingen.

Die besten  
Arbeitshosen, Hemden,  
Blousen & Schürzen

findet man nur bei

F. Durian.

Waiblingen.

Donnerstag

**Mehlsuppe**

mit neuem Sauerkraut wozu  
freundlichst einladet.

A. Württerer, J. Löwa.

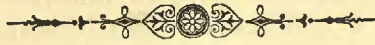


Nach großer baulicher Veränderung & Neubau eines Hinterhauses habe ich neu zugelegt:

# Damen-Confection

## Jaquets Mäntel Capes

Die Abtheilung für Confection befindet sich im 1ten Stock.



Ich empfehle:

**Damen-Jaquets** von Mark 4 bis Mark 50.

**Damen-Mäntel** von Mark 13 an.

**Damen-Capes** in Tuchen von 85 Pfg. bis Mark 30.  
 in Plüsch & Krimmer von M. 10 bis 50.  
 in Astrachan von Mf. 14 bis Mf. 50.

Plüsch- & Krimmer-Pellerinen von Mf. 1 an  
**Tricot-Tailen Schwarz** von Mark 1.75 bis Mark 12.80

„ „ **Grau** von 70 Pfg. bis Mark 4.30  
**Seidene Blousen, Sammt-Blousen, Wollstoff-Blousen**  
 in allen Preislagen

Morgenkleider

Matinées



## Mädchen-Confection

## Knaben-Confection

von 1 bis für 14 Jahre:

Mädchen-Mäntel von Mf. 1.75 an  
 Mädchen-Jaquets von Mf. 1.15 an  
 Mädchen-Kragen von 55 Pfg. an  
 Mädchen-Kleider  
 in Wollflanell von 50 Pfg. an  
 in Wollstoffen von Mf. 2.35 an  
 in Sammt von Mf. 4.40  
**Hüte** in Cachemir, Sammt, Filz & Seide  
 in größter Auswahl.

bis einschließlich  
 der feinsten Sorten.

Knaben-Mäntel von Mf. 3 an  
 Knaben-Anzüge von Mf. 2.45 an  
 Knaben-Hosen von Mf. 1 an  
 Knaben-Blousen von Mf. 1.50 an  
 Knaben-Tuppen von Mf. 3.75 an  
 Knaben-Hüte & Mützen  
 von 15 Pfg. an

bis einschließlich  
 der feinsten Sorten.



# Richard Schaarschmidt Stuttgart

16 Marktplatz 16.

Bitte genau auf den obengeschriebenen Vornamen zu achten.

Waiblingen.  
 Morgen Donnerstag

### Wickelsuppe

mit neuem Sauerkraut wozu  
 höflichst einladet.

Hölder, z. Schwanen.

Ein junger Mann von 16—20  
 Jahren findet Stellung als

### Hausknecht

bei guter Behandlung und Bezahlung  
 in der

Seilanstalt Kennenburg  
 bei Ellingen.

Waiblingen.  
 Ein kleineres zweistödiges

### Wohnhaus

und 1/2 Morgen Acker hat zu ver-  
 kaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.  
 2 1/2 Viertel

### Acker

in das Dinkelfeld kommend verpachtet  
 Wer? sagt die Redaktion.



# Avis.

Da die Bedarfszeit für wollene Strickgarne da ist, empfehle ich meine garantiert rein wollene Strickgarne von großer Dauerhaftigkeit in meliert und einfärbig M. 1.75 per gewogenes Pfund, Restwolle in allen Farben " 2.— " " " 20 und 24/5-fach eine Partie " 2.50 " " " Gute, weiche, feine Strumpfwolle in schwarz, blau, grau und braun " 3.— " " " Herions Wolle, welche beim Tragen nicht eingeht und beim Waschen nicht filzt " 3.90 " " " Muster stehen gerne zu Diensten.

H. Herion,

18 Königsstraße 18, Stuttgart.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art. Pferde-, Vieh-, Schweine- u. Brunnenröge. Boden-Plättchen in div. Farben empfohlen Krutina & Mühle Untertürkheim bei Stuttgart.

W a i b l i n g e n.  
Ein noch gut erhaltener  
**Kinderwagen**  
wird zu kaufen gesucht von  
Frau Müller, alte Bahnhofstr.

## Ostertag's Kassenschranke

haben sich bei der in der Nacht vom 21./22. Juli d. Js. in Ohmenheim, W. Neresheim stattgehabten

### Feuersbrunst

wobei 11 Gebäude ein Raub der Flammen wurden, ferner bei dem in der Nacht vom 3./4. Septbr. d. J. in Meuselbach in Thüringen stattgehabten

### Großfeuer,

welchem ca. 30 Gebäude zum Opfer fielen, fortgesetzt glänzend bewährt, indem in beiden Fällen bei förmlicher und mehrstündiger Glühitze der gesammte Inhalt Ostertag'scher Schränke gut erhalten blieb und sogar lose herumliegende Schriftstücke noch vollkommen brauchbar waren.

Das Konstruktions-System "Ostertag" mit Isolirbrandkasten hat aufs Neue seine Zweckdienlichkeit erwiesen.

Ausführliche Cataloge und Atteste stehen jedem Interessenten zu Diensten.

Streng solide Bedienung. Mäßige Preise.

J. Ostertag, Aalen

Kassenschrank- & Schlossfabrik.

W a i b l i n g e n.  
Für die Hagelbeschädigten der Bezirke Calw und Nagold sind bei Unterzeichnetem weiter eingegangen von  
Bäcker Mast M. 1, Frau Jäckel 1, N. N. 50 Pf., N. N. 1, N. N. 1, Frau Witwe Wähler 1, D. G. 2, Bögele Wagnsfr. 1, Wölpert Schreiner 2, N. N. 1, Schultheiß Hartmann v. Strümpfelbach 2, N. N. 1.50 Pf., B. St. 3, Schmidmstr. Fischer 1, Frank Schneidermstr. jr. 1, Ernst Schmann 1.50 Pf., Metzger Häußermann 1, Frau Bertha Häberle 1. G. B. 2, M. G. B. 3, Frau Regierungsrat Thym 4, Schreiner mstr. Proß 1, Amtmann Freisch 2, Carl Kräßer Wagner 1, F. G. B. 2, Frau Gisele Witwe 1, Gebr. Briefträger 1, Pflüger Schreinermeister 2, Joh. Herzog 2, Gg. W. 3, J. B. 3.50 Pf., Pfeleiderer Wwe. 50 Pf., Königl. Pfarramt Strümpfelbach Collette v. dorten 65.05. Zusammen bis jetzt M. 214.55 Pfg. wofür ich herzlich danke und bin zur Empfangnahme weiterer Gaben bereit.

W a i b l i n g e n, den 18. September 1895.

Richard Herzog.

W a i b l i n g e n.  
**Eine Wohnung**  
hat zu vermieten. Kurz, Bäcker.

W a i b l i n g e n.  
Gesucht wird bis Martini ein ordentliches

### Mädchen

von 18 — 20 Jahren, welche im Kochen und sonst in den häuslichen Arbeiten erfahren ist. Lohn 150 bis 160 Mark.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

W a i b l i n g e n.  
Ein junger Mann sucht bis 1. Oktober ds. Js. ein möbliertes  
**Zimmer**

zu mieten. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion ds. Blattes.

## Reutlinger-Lose

a 2 Mark empfiehlt

C. F. Buch.

Coupons löse ich stets vor Verfall ohne jeden Abzug ein August Fritsch, Bankgeschäft Stuttgart empfiehlt sich zum Ankauf Verkauf u. Umtausch aller Arten Königstr 15 Wertpapieren unter Zusicherung billiger Berechnung

### Württemberg.

W a i b l i n g e n, 16. Sept. An die Beleuchtung der Hausfluren und Treppen wollen wir jetzt, bei dem früheren Einbruch der Dunkelheit, die Hausfrauen und Hausbesitzer wieder erinnern. Die Unterlassung derselben kann zu recht unangenehmen Folgen führen, da für jedes aus Nichtbeleuchtung entstandene Unglück der Hauseigentümer rechtlich haftbar gemacht werden kann.

G l i n g e n, 13. Sept. Es ist jetzt kühlere Witterung eingetreten. Der allgemeine Durst wird aber deshalb nicht aufhören — u. es wird neben dem echten Apfelmost reichlich Hausstrank aus Zibeben u. s. w. hergestellt werden. Die Gefahr, daß letzterer nicht richtig in Gährung kommt, resp. nicht vollständig vergäht, ist jetzt bei niedrigerer Temperatur größer als bei warmem Wetter. Wir geben daher, wie wir in Aussicht gestellt haben, etliche weitere Ratschläge zur Zibebenmostbereitung. Es giebt 2 Hauptverfahren hiebei: Das des Auslaugens und das des Auspressens. Bei beiden ist Vorsorge zu treffen, daß die Gährung sicher eintritt. Ein vorzügliches Mittel hiezu besteht darin, daß man einen Teil der Beeren (von einem Zentner etwa 6—10 Pfd.) einige Tage vor der Mostbereitung zerkleinert, hackt, schneidet, oder mahlt, und bei niedrigerer Temperatur in feuchtem Zustande der Luft aussetzt. Dadurch bilden sich rasch Hefenpilze. Diese Masse wird später der ganzen Masse zu gleichem Zweck zugesetzt wie die Hefe dem Teig. Will man Most durch Auslaugen gewinnen, so wirft man die gewaschenen Zibeben, Korinthen u. s. w. in das Faß (zu gewöhnlichem Hausstrank für 1 Eimer 1 Zentner, für besseres Getränk mehr) und bringt neben dem gewonnenen Ansatz etwa 180 Liter recht heißes siedendes Wasser hinzu. Durch 5 Tage hindurch werden vom 3ten Tage an je etwa 20 Liter weiteres heißes Wasser nachgegossen. Dadurch wird das künftige Getränk in einer Temperatur erhalten, daß es auch in kühleren Keller rüstig weitergäht. Weil beim Ablassen der Faßhahn sich verstopfen würde muß entweder ein solcher mit Seife (Hallmayers Patenthahn) angewendet oder vorher vor die Faßöffnung innen einen Besen aus

reinem Stroh gelegt werden. Wer — wie es schon geschehen ist, hiezu Tannenreis verwendet, erhält zu seinem Leidwesen ein Getränk mit Harzgeschmack. Wer etwas umständlicher verfahren will, bereitet das Getränk durch Auspressen. Die gereinigten Beeren werden durch Uebergießen mit heißem Wasser in einem Zuber, der aber gut zugedeckt wird, zum Gähren gebracht. Dies geschieht in etlichen Tagen. Hieraus wird die Masse gepreßt. Der Troß wird wiederholt heiß übergossen und abermals gepreßt. Dadurch bekommt man ins Faß nicht den lästigen und oft schädlichen Troß als Bodensatz — auch werden die Fässer mehr geschont. Bei allen Bereitungsarten setzt man einem Eimer 1/2 Pfund bis 3 Bierling bleifreie, in heißem Wasser aufgelöste, Weinsäure zu. Das Getränk erhält durch sie etwas Erfrischendes oder, wie man sagt: es wird regent. Will man ein mehr feuriges Getränk haben, so wird dies erreicht durch Zugabe von einigen Kilo Zucker pro Hektoliter. Zur Erzielung eines gesunden und rein schmeckenden Getränks ist stets größte Reinlichkeit bei allen Geschäften unerläßliche Bedingung.

G a n n s t a t t, 16. Sept. Bei Thätlichkeiten die gestern nacht hier stattfanden, erhielt ein 25 Jahre alter hiesiger Weingärtner Messerstiche in die Schulter und in den Kopf oberhalb des Auges. Ein Auge mußte dem Verletzten bereits herausgenommen werden, und das andere ist sehr in Gefahr.

G e r a d s t e t t e n, 17. Aug. (Unglücksfall.) Sonntag Nachm. ereignete sich hier im Gasthaus zum „Röble“ ein Unglücksfall. Der 66 Jahre alte Weingärtner Josias Heß wollte den Abort aufsuchen, geriet hierbei an die Kellerthüre und stürzte die Kellerstaffel hinunter. Er brach das Genick und war sofort tot. Der Bedauernswerte hinterläßt eine Witwe und elf Kinder, wovon noch drei schulpflichtig sind. Da die Kellerthüre verschlossen war und von Heß selbst geöffnet wurde, trifft den Wirt an dem Unfall keinerlei Schuld.

G ö p p l i n g e n, 15. Sept. Das Revolverleßspielen hat letzten Freitag hier wieder einmal Unheil angestiftet. Der 15jährige Sohn des Steinhauers H. schoß mit einem dem Zimmermeister H. gehörigen Revolver und traf aus Unvorsichtigkeit den 13jährigen Sohn des letzteren.



Der Schuß ging durch die Leber, so daß der Bedauernswerte jetzt schwer, beinahe hoffnungslos darniederliegt.

**S o m a r i n g e n** N. Neutlingen, 14. Sept. Bei der Schult- heisenwahl wurde Schultheiß Scheerer in Unterheinteth gewählt. Er hat das Versprechen gegeben, sich nach 6 Jahren einer Neuwahl zu unterziehen. Von 32 Kandidaten wurden vier zur engeren Bewerbung zugelassen.

**S a n g e n b u r g**, 16. Sept. Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr brannte im benachbarten Pfarrdorfe Bächlingen eine Scheuer nieder. Das daranstoßende Wohnhaus, dessen Giebel auch Feuer fing, konnte gerettet werden. Mit verbrannt sind: ein Schwein und einige Wagen. Der Eigentümer ist versichert.

**S ö n n i n g e n**, 14. Sept. Ein hiesiger Bürger stach einen Mit- bewohner seines Hauses mit einer Mistgabel in den Kopf. Trotz ärzt- licher Warnung beachtete der Verletzte die Verwundung nicht und wusch sich morgens am Brunnen mit frischem Wasser, was seinen Tod zur Folge hatte. Der Fall dürfte noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

**R i e d l i n g e n**, 15. Sept. Wie übergroß die Mäuseplage auch im hiesigen Bezirk ist, beweist die Thatsache, daß in der Gemde. Orien- ingen in einer Woche über 20,000 Mäuse abgeliefert wurden. Ein Bauer fing auf einem  $\frac{1}{2}$  Morgen großen Grundstück an einem Nachmittage deren 504. Die Gemeinde bezahlt für das Stück 2 Pfg.

**F r i e d r i c h s h a f e n**, 18. Sept. Gestern abend zwischen 8 und 9 Uhr brannte es in dem 1 Stunde von hier entfernten Unterail- ringen. Zwei größere Oekonomiegebäude, zur Wirtschaft Garbe daselbst gehörend, sind ein Raub der Flammen geworden. Die Entstehungsurache ist bis jetzt unbekannt.

**F i n s t e r r o t h**, 16. Sept. Auf noch nicht aufgeklärte Weise brach gestern abend um 9 Uhr hier in einer Scheune Feuer aus, das mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß die Bewohner des daran ge- bauten Hauses, die beiden Witwen Weiß mit ihren zum Teil noch kleinen Kindern, kaum mehr das nackte Leben retten konnten. Drei Geißen u. ein Huhn sind mit verbrannt. Das Unglück ist für die ohnehin schon in dürftigen Verhältnissen lebenden Retrossenen um so größer, als sie — wie das gewöhnlich bei solchen armen Leuten der Fall ist — nicht versichert sind. Milde Gaben wären bei den so schwer heimgesuchten Deutschen, welche von Kleidern und Lebensmitteln vollständig entblößt sind und mit allem Fühlvermögen, selbstverständlich sehr gut angebracht.

**U l m**, 16. Sept. Der Brandstifter, der vorige Woche in Ehren- stein Feuer anlegte, das ein Wohnhaus und zwei Scheunen zerstörte, ist nun entdeckt. Es ist ein noch nicht 14jähriger verdorbener Bursche, Ludwig Hecht aus Unterkirchberg, der erst vor kurzem aus der Straf- anstalt Hall entlassen worden ist. Er hat am Tage nach dem Brande noch einen Gelddiebstahl im Betrag von 60 M. verübt.

Von der bayerischen Grenze, 15. Septembr. Der Witwe Josepha Schindeler von dem bayerischen Reicholzried wurden lt. Sch. B. 17,000 M. in Staatsobligationen gestohlen. Die Gendarmerie forscht dem Dieb mit allem Eifer nach leider bis jetzt ohne Erfolg.

### Deutsches Reich.

Aus **T h ü r i n g e n**, 12. Sept. (Die große Hitze) der letzten Wochen hat in Thüringen einen Wassermangel erzeugt, wie er 1893 nicht ärger gewesen ist. Auf unseren Walddörfern müssen die Einwohner das Wasser oft stundenlang holen, oder stundenlang warten, ehe sie im Orte selbst solches bekommen. Auch das Wasser zum Waschen und Vieh- tränken muß aus weiten Entfernungen hergeholt werden. Die Städte Böhme, Saalfeld und Gotha haben gleichfalls unter dem Wassermgl. zu leiden.

**M ü n c h e n**, 12. Sept. Zwei Juristen, ein Amtsrichter und ein Rechtsanwalt hatten sich vor dem hiesigen Landgericht wegen Körper- verletzung zu verantworten. Sie hatten einen leichtfertigen Kutscher, der sie und ihre Familien in den Straßengraben geworfen, in ihrer Ent- rüstung etwas allzufräftig geohrfeigt, was ihnen Geldstrafen von 10 u. 20 M. eintrug, während der Koffelenter eine 10tägige Gefängnisstrafe erhielt.

**S t e t t i n**, 13. Sept. Der Bau von 4 neuen Kreuzern wird nach der hiesigen „Reichspost“ an den hiesigen „Vulkan“, an die Werft „Weser“ in Bremen und an die kaiserlichen Werften in Kiel u. Danzig vergeben.

**A l a g e n f u r t**, 16. Sept. Die Stadt Friesach steht in Flammen. Der Brand soll auf 4 Seiten zugleich begonnen haben. (Zu dem Brand wird noch gemeldet: Die Feuersbrunst wurde durch spielende Kinder verursacht. Im Ganzen sind 60 Gebäulichkeiten abgebrannt. Der Turm der Stadtpfarrkirche ist teilweise eingestürzt — 8 Uhr Abends: Der Brand ist im wesentlichen gedämpft, kein Menschenverlust ist zu be- klagen.)

**B e i p z i g**, 16. Sept. Vergangene Nacht wurde bei Station Gutritsch ein mit 13 Personen besetzter Krenser von einem Güterzug überfahren. Eine Person wurde getötet, 5 schwer verletzt.

Aus **S a c h s e n**, 13. Sept. (Brand.) In Bockau im Erzgebirge sind 15 Gebäude gestern niedergebrannt. Das Feuer soll durch die Funken einer Lokomotive entstanden sein.

### Ausland.

Aus **N a r a t h** bei Trier, 14. Sept. (Ein kaum glaubliches Ereignis) bildet den Gegenstand des Gesprächs der Leute in weitem Um- kreise. Ein begüterter Ackerer von hier hatte, nach der Tr. Ztg., seine Tochter, welche vor etwa 8 Jahren irrsinnig geworden war, in einen

Verschlag gesperrt, in welchem sie ihr trauriges Dasein fristen mußte. In dem Gelaß befand sich weiter nichts als ein erbärmliches Strohlager. Nahrung wurde der Unglücklichen nur in kärglichem Maße gegeben, das sie gerade vor dem Hungertode schützte. Vorgestern wurde der Thatsache durch das Gericht festgestellt.

**P a r i s**, 16. Sept. Der russische General Dragomirow erklärte in einer Unterredung mit einem Redakteur des Figaro: Man habe ge- sagt, er liebe die Deutschen nicht; er liebe Jedermann, wenn jedoch sein Kaiser befehle, so gehorche er. Sodann sprach sich Dragomirow lobend über die franzöf. Truppen und Offiziere aus, die er während der Manöver zu sehen Gelegenheit gehabt.

**S o f i a**, 16. Sept. Ueber die Plünderung der Türken in der Nähe von Nebroky meldet das makedonische Blatt Pravo: Die Türken nahmen an Bulgarien wegen des Einfalls vom 26. Aug. dadurch Rache, daß eine Bande Paschibozuks die Ortschaft Obidun bei Nebroky plünderte und anzündete, wobei zahlreiche Personen zum Opfer fielen; auch viele andere Ortschaften wurden geplündert, Gefangene und Aufständische am Ort der Gefangennahme oder auf dem Transporte enthauptet, 13 Personen auf Befehl Wihni Paschas nach Saloniki gebracht und nach argen Miß- handlungen getötet. Die Agence Balcanique fügt hinzu, die Hinrichtung von 13 Aufständischen sei auch anderweitig bestätigt.

— Ein in jeder Familie unentbehrliches Blatt ist die im 44. Jahr- gang erscheinende „Berliner Gerichts-Zeitung“; denn wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen, und vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahrt die „Berliner Gerichts-Zeitung“ ihre Leser durch Belehrung in Rechts- und Gesezeskunde sowie durch eingehende Auskunft im Briefkasten über schwierige Rechtsfälle. Mit ihrem Hauptzweck, Rechts- und Gesezeskenntniß zu verbreiten, verbindet die beliebte Zeit- ung die Aufgabe, ein hervorragendes Unterhaltungsblatt zu sein, indem sie im Feuilleton die besten Romane, Novellen u. s. w. von bedeutenden Schriftstellern veröffentlicht. Der lokale Berliner Theil, Kunstnachrichten, Politik, Land- und Reichstagsbericht, vermischte interessante Nachrichten von nah und fern u. v. a. m. haben in ihrer eigenartigen, übersichtlichen Bearbeitung viel zur Beliebtheit der „Berliner - Gerichts - Zeitung“ bei- getragen. Durch ein Probe-Abonnement auf die „Berl. Gerichts-Ztg.“ in der Post-Zeitungs-Preisliste unter Nr. 926 aufgeführt, welches jede deutsche Post-Anstalt für 2 M. 50 Pfg. für das Vierteljahr entgegen- nimmt, sollten alle, welche das gediegene Blatt noch nicht kennen, von dessen Nützlichkeit in Bezug auf jedermann unentbehrliche Rechtsbelehr- ung sowie von seinem sonstigen höchst interessanten Inhalt Kenntniß nehmen. — Als Beweis für die Gediegenheit des Feuilletons dieser Zeitung erhält jeder Abonnent nach Einsendung seiner Abonnement- Quittung zwei sehr gute Romane in Buchform, die bereits früher in der Zeitung veröffentlicht wurden, franco und gratis zugesendet.

— Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, über die wir schon in voriger Nummer berichteten, hat sich seit langen Jahren als ein ebenso nützliches wie interessantes Blatt erwiesen. In knapper Form, die sorgsam ver- meidet, die kostbare Zeit der Leser unnütz in Anspruch zu nehmen, be- richtet die Zeitung über die neuen Reichs- und Landesgesetze über interessante kriminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, erklärt sie die beachtenswerthen neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Ober-Verwaltungsgerichts u. s. w. und erteilt sie im Briefkasten durch die Redaktion, zu der hervorragende Juristen gehören, kostenfreien, eingehenden Rath in schwierigen Rechtsfragen mit Angabe der zur Durchführung von Rechtsstreitigkeiten geeigneten Rechtsanwälte. Pikant ist die politische Rundschau aus der Feder ein- s der beliebtesten Berliner Publizisten, nicht weniger interessant die Chronik Berliner Tages-Ereignisse und vieles Andere des reichen Inhalts, welcher die Zeitung nicht nur in Berlin und Umgebung, sondern auch in allen Pro- vinzen in vielen Familien unentbehrlich gemacht hat. Wir fügen für solche Leser, die das Blatt noch nicht kennen, aber von seiner Nützlich- keit sich überzeugen wollen, noch an, daß auf die im 44. Jahrgang er- scheinende „Berliner Gerichts-Zeitung“ unter Nr. 926 der Post-Ztg.- Preisliste für 2 M. 50 Pfg. bei jeder deutschen Postanstalt abonirt werden kann.

### Herbstberichte.

**G ü g l i n g e n**, 14. Sept. Gestern wurde hier ein Weinverkauf in Frühgewächs abgeschlossen zu 170 M. per 3 Hektoliter.

Aus der **P f a l z**, 12. Sept. Der Beginn des Portugieser-Herbstes ist in der Pfalz allenthalben auf Montag, den 16. Sept., angelegt.

**D ü r l h e i m**, 10. Sept. Der Portugieserherbst (Rotweinalese) beginnt hier und am ganzen unteren Haardtgebirge am 16. September. Die Trauben sind heuer wunderschön gedungen, vollständig reif und versprechen angeichts der tropischen Hitze der letzten Wochen einen Rot- wein von seltener Qualität

### Waiblingen. Fruchtpreise vom 14. Septbr. 1895.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Haber	Mk. 5.60	Mk. 5.50	Mk. 5 —	Mk. 5.41 per Ztr.

**S t u t t g a r t**, 17. Sept. (Kartoffel-, Kraut- und Obstmarkt.) Zufuhr 500 Ztr. Kartoffeln, Preis per Ztr. 2 M. 70 Pf. — 3 M. Pf. — 3000 Stück Silberkraut, Preis 15 — 20 M. per 100 Stück. 800 Ztr. Mostobst, Preis per Ztr. 5 M. bis 5 M. 60 Pf.

### Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 22. Sept. 1895. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.